

Protokoll

über die öffentliche Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses
am Dienstag, 8. Mai 2012, 08.30 Uhr,
im Sitzungssaal des Landkreises Osterode am Harz,
Herzberger Str. 5, 37520 Osterode am Harz

Anwesend:

die Kreistagsabgeordneten

Ulrich Schramke, Herzberg am Harz - Vorsitzender -
Klaus-Richard Behling, Bad Lauterberg im Harz
Herbert Lohrberg, Eisdorf
Reiner Lotze, Osterode am Harz
Lutz Peters, Herzberg am Harz
Lutz Rockendorf, Bad Sachsa
Raymond Rordorf, Osterode am Harz
Gerd Schirmer, Hattorf am Harz
Reinhard Schmitz, Herzberg am Harz
Erich Sonnenburg, Badenhausen
Karl-Georg Wipke, Hattorf am Harz

von der Verwaltung:

Erster Kreisrat (EKR) Gero Geißleiter
Kreisverwaltungsdirektor (KVD) Siegfried Pfister
Kreisangestellter (KAngest.) Franz-Michael Hemesath
Kreisangestellte (KAngest.) Gudrun Feuerstein
Kreisamtsrat (KAR) Carsten Jockisch
Kreisangestellter (KAngest.) Andreas Wetzel
Kreisangestellte (KAngest.) Jacqueline Weigert - als Protokollführerin -

Gäste:

Markus Heidemann (IZH)
Thomas Kruckow (IZH)

Henning Stahlmann (ZVSN)
Carl-Michael Wieder (ZVSN)

Zuhörer

Kreistagsabgeordneter
Dr. Andreas Phillippi, Herzberg am Harz

Punkt 1

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende eröffnet um 08.30 Uhr die öffentliche Sitzung. Er begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Punkt 2

Anträge zur Tagesordnung

Der Abg. Lohrberg beantragt, den Punkt 5 „Anbindung Krankenhaus Herzberg im ÖPNV (Teilnetz 21)“ der vorgesehenen Tagesordnung als ersten Sachpunkt zu behandeln.

(Abstimmungsergebnis e i n s t i m m i g)

Weitere Anträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt; der Ausschuss stellt folgende

Tagesordnung

fest:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Anträge zur Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses am 07.03.2012
4. Anbindung Krankenhaus Herzberg im ÖPNV (Teilnetz 21)
5. Initiative Zukunft Harz (IZH); Ergebnisse und Fortführung der Arbeit in der Projekt-Management-Organisation (PMO), Präsentation durch die Mitarbeiter der PMO
- DS 62 6. Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen mit einem Wert von über 100,00 Euro bis zu 2.000,00 Euro

- DS 63 7. Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen mit einem Wert von über 2.000,00 Euro
- DS 61 8. Entgegennahme der Jahresrechnung und Entscheidung über die Entlastung für das Haushaltsjahr 2008
- DS 60 9. Beschlussfassung über die angepasste Haushaltssatzung 2012 und die Investitionsplanung 2012 (Beitrittsbeschluss)
10. Anfragen und Mitteilungen
11. Einwohnerfragestunde

Punkt 3

Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses am 07.03.2012

Das Protokoll über die Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses am 07.03.2012 wird genehmigt.

(Abstimmungsergebnis e i n s t i m m i g)

Punkt 4

Anbindung Krankenhaus Herzberg im ÖPNV (Teilnetz 21)

EKR Geißreiter erklärt, dass die Anbindung des Krankenhauses Herzberg an den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) auf Wunsch der Politik im Ausschuss beraten werden soll. In der Sitzung des Kreisausschusses am 13.02.2012 hatte die CDU-Kreistagsfraktion die Zustimmung zur Haushaltssatzung des Zweckverbandes Verkehrsbund Südniedersachsen (ZVSN) mit der Anbindung des Krankenhauses in Herzberg an den ÖPNV verknüpft. Auf den Hinweis, dass die Anbindung des Krankenhauses nicht Thema der Weisungsbeschlüsse sei, verständigte sich der Ausschuss auf Vorschlag von Herrn Liebing, die Angelegenheit im Fachausschuss zu beraten.

Das Thema „verbesserte Anbindung des Krankenhauses Herzberg an den ÖPNV“ wurde in der Vergangenheit in den Gremien des Kreistags behandelt. Der Kreistag fasste am 15.11.2010 folgenden Beschluss:

„Der Kreistag begrüßt, dass die Kreisverwaltung in den Verhandlungen zur ÖPNV-Anbindung des Kreiskrankenhauses Herzberg einen Kreiszuschuss in Höhe von 6.000,- € pro Jahr angeboten hat. Der Kreistag erwartet von den übrigen Beteiligten – insbesondere von der Stadt Herzberg am Harz – sich ebenfalls nachhaltig an der Finanzierung zu beteiligen. Langfristiges Ziel sollte eine Integration des Kreiskrankenhauses in einen neuen Nahverkehrsplan sein.“

Auf Initiative der Stadt Herzberg am Harz wurden die Gespräche über die Anbindung des Krankenhauses fortgeführt, die aber aufgrund der nicht ausreichenden Finanzierung zu keinem Ergebnis führten und deshalb im Januar 2011 im Sande verliefen.

Zur Einbindung des Krankenhauses Herzberg im System des ÖPNV und einer möglichen Finanzierung geben der Geschäftsführer des ZVSN, Herr Stahlmann und Herr Wieder vom ZVSN anhand der diesem Protokoll als Anlage beigefügten Präsentation Erläuterungen.

Der Vorsitzende erteilt dem als Zuhörer anwesenden Abg. Dr. Phillippi das Wort. Dieser weist darauf hin, dass sich das Krankenhaus als medizinisches Zentrum in der Region etabliert hat und sich mit seinen Dienstleistungen an alle Bürgerinnen und Bürger des Landkreises richtet.

Der Abg. Peters erklärt, dass das Krankenhaus als Serviceanbieter nicht erreicht werden kann, ist kein Herzberger Problem, sondern ein Problem, das den gesamten Landkreis Osterode am Harz betrifft. Er stellt die Frage, warum das Krankenhaus nicht in die Linie 450 Herzberg – Bad Lauterberg – St. Andreasberg eingebunden werden kann und bemerkt, dass diese Variante kostengünstiger wäre, als die Einrichtung einer neuen Linie, was ebenso im Interesse der ZVSN wäre. Herr Stahlmann erklärt, dass ein Fahrplan inkl. Kostenkalkulation und Finanzierungsmodell erstellt wird, insoweit im Kreistag ein entsprechender Beschluss zur Kostenübernahme gefasst wird. Eine Prüfung der verschiedenen Anbindungsmöglichkeiten wurde in den zurückliegenden Gesprächen bereits vorgelegt.

Es entwickelt sich eine kontroverse Diskussion, an der sich die Abgeordneten Lohrberg, Peters, Rordorf, Schirmer und Schmitz beteiligen. Die jetzige Situation, eine viermalige Verbindung vom Bahnhof zum Krankenhaus auf Anfrage, ist eine unbefriedigende Lösung, so der Abg. Peters. Der Abg. Rordorf schlägt vor, zunächst zu definieren, was benötigt wird und zu hinterfragen, welche Kosten damit verbunden sind. Seine Fraktion ist dabei auch bereit, die erforderlichen finanziellen Mittel zur Verfügung zu stellen und verweist auf die Ausgestaltung des Stadtverkehrs Osterode am Harz. Der Abg. Lohrberg gibt zu bedenken, ob durch Einsparungen bei anderen Linien die Anbindung des Krankenhauses in einer neuen Linie ermöglicht werden könnte. Der ZVSN hält diese Variante für nicht gegeben. Vorsitzender Schramke regt an, das Thema abschließend in den Fraktionen zu diskutieren und die weitere Behandlung auf die Sitzung des Kreistages zu vertagen. Die Verwaltung wird aufgefordert, hierzu weiterführende Unterlagen vom ZVSN anzufordern.

Punkt 5

Initiative Zukunft Harz (IZH); Ergebnisse und Fortführung der Arbeit in der Projekt-Management-Organisation (PMO), Präsentation durch die Mitarbeiter der PMO

EKR Geißreiter stellt die Mitarbeiter der PMO Gudrun Feuerstein, Markus Heide-
mann, Thomas Kruckow und Andreas Wetzel vor. Gudrun Feuerstein und Thomas
Kruckow berichten über Ergebnisse und die Fortführung bisheriger Maßnahmen der
„Initiative Zukunft Harz“ (IZH). Die Präsentationsunterlagen zum Vortrag „Initiative

Zukunft Harz“ wurden als Tischvorlage verteilt und den Mitgliedern des Finanz- und Wirtschaftsausschusses per E-Mail zur Verfügung gestellt.

Punkt 6

Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen mit einem Wert von über 100,00 Euro bis zu 2.000,00 Euro

Beschlussvorschlag für den Kreisausschuss:

Die Annahme der in der Anlage zur Vorlage aufgeführten Zuwendungen wird beschlossen.

(Abstimmungsergebnis: e i n s t i m m i g)

Punkt 7

Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen mit einem Wert von über 2.000,00 Euro

Beschlussvorschlag für den Kreistag:

Die Annahme der in der Anlage zur Vorlage aufgeführten Zuwendungen wird beschlossen.

(Abstimmungsergebnis: e i n s t i m m i g)

Punkt 8

Entgegennahme der Jahresrechnung und der Entscheidung über die Entlastung für das Haushaltsjahr 2008

KVD Pfister erklärt, dass das Rechnungsprüfungsamt bei der Überprüfung der Jahresrechnung 2008 keine groben Mängel festgestellt habe. Die im Schlussbericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2008 des Landkreises Osterode am Harz aufgeführten Fehler sind größtenteils auf die Umstellung von der Kameralistik auf den doppischen Rechnungsstil des Neuen Kommunalen Rechnungswesens (NKR) zurückzuführen. Besonders hervorzuheben ist, so KVD Pfister weiter, dass der gesamte Umstellungsprozess ohne zusätzliches Personal bewältigt wurde. Die Reform des bisherigen kameralen Rechnungswesens zu einem neuen kaufmännisch orientierten kommunalen Haushalts- und Rechnungswesen wurde erfolgreich mit den vorhandenen personellen Kapazitäten beim Landkreis Osterode am Harz durchgeführt. Eine Schlussbesprechung war nach den Feststellungen des Schlussberichtes somit nicht erforderlich.

Auf den Hinweis des Abg. Schirmer zur Durchführung der Forderungsbereinigung in der Kasse (vgl. Schlussbericht, S. 45 ff.) gibt KVD Pfister an, dass für diese Aufgabe zukünftig größere Ressourcen zur Verfügung gestellt werden.

Beschlussvorschlag für den Kreistag:

Der Kreistag beschließt die Entgegennahme der Jahresrechnung 2008 des Landkreises Osterode am Harz und erteilt dem Hauptverwaltungsbeamten für das Haushaltsjahr 2008 Entlastung.

(Abstimmungsergebnis: e i n s t i m m i g)

Punkt 9

Beschlussfassung über die angepasste Haushaltssatzung 2012 und die Investitionsplanung 2012 (Beitrittsbeschluss)

EKR Geißbreiter erläutert, dass mit Erlass des Niedersächsischen Ministeriums für Inneres und Sport (MI) vom 02.04.2012 die Haushaltssatzung 2012 des Landkreises Osterode am Harz zwar genehmigt, jedoch eine Teilversagung der Kreditermächtigung 2012 i.H.v. 2.395.800,00 € ausgesprochen wurde. Diese Teilversagung entspricht 40 % der ursprünglich veranschlagten Gesamtermächtigung und ist somit als erheblich anzusehen, sodass der Kreistag über eine neue Haushaltssatzung 2012 ebenso wie über eine neue Investitionsplanung 2012 zu beschließen hat.

Der Abg. Lohrberg ist bestürzt über die Entscheidung des MI, einen Teil der Kreditermächtigung 2012 zu versagen. Er sei von einer Genehmigung der Kreditermächtigung ausgegangen, zumal im Rahmen des Eigenentschuldungsantrags bereits Abstimmungsgespräche geführt worden seien. Umso mehr sei er von der Entscheidung des Landes überrascht, einen Teil der Kreditermächtigung zu versagen und könne die Begründung, dass der Landkreis Osterode am Harz aufgrund seiner negativen Nettoposition nicht dauerhaft leistungsfähig sei, nicht nachvollziehen. Durch die Entscheidung des Landes sehe er die kommunale Selbstverwaltung des Landkreises Osterode am Harz in Frage gestellt. Er bemängelt weiter, dass auch der Hinweis, rentierliche und unrentierliche Investitionen bei der Kreditversagung 2012 zu unterscheiden, seitens des MI keine Berücksichtigung gefunden hat. Er bedauert, dass zwingend Kürzungen vorzunehmen sind. Besonders schmerzlich sind dabei seines Erachtens die Einsparungen im Bereich der Schulen.

Der Abg. Rordorf konstatiert, dass man damit an die Grenzen der politischen Beteiligung stoße und kritisiert das Vorgehen des MI. Er vermute, dass der Landkreis Osterode am Harz für Fusionen „weichgeklopft“ werden soll. Er legt den besonders betroffenen Schulen nahe, Protest gegen die Kürzungen beim Dienstvorgesetzten einzulegen. Er bittet im Zusammenhang mit der neuen Investitionsplanung um die Zusendung der „Streichliste“.

Auch der Abg. Peters bringt seinen Unmut über die Teilversagung der Kreditermächtigung 2012 zum Ausdruck. Letztendlich müssten nun die durch die Verwaltung vor-

geschlagenen Investitionsmaßnahmen in dieser Form akzeptiert werden. Er bittet KVD Pfister zu erläutern, wodurch die Nettoposition des Landkreises Osterode am Harz negativ beeinflusst wird. Ebenfalls bittet er um einen Vergleich mit anderen Kommunen. KVD Pfister benennt Rückstellungen für die Deponie und den seit Jahren extremen Anstieg der Liquiditätskredite wegen hoher Soziallasten, für deren Deckung die finanzielle Ausstattung durch das Land nicht auskömmlich ist. Eine Analyse der Eröffnungsbilanzen anderer Landkreise könne aufgrund nicht vorhandener Informationen zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht erfolgen.

Der Abg. Rockendorf fragt nach, inwieweit der im Bauausschuss besprochene Ansatz für Bauunterhaltung gekürzt wird und ob die Beschaffung einer Kamera zur Verkehrsüberwachung unabweisbar sei. KVD Pfister erläutert, dass es sich bei der Bauunterhaltung um Aufwendungen handele, die nicht von den Streichungen bei der Investitionsplanung betroffen seien. Im Übrigen handele es sich bei der Anschaffung einer Kamera im Bereich Straßenverkehr i.H.v. 49.000,00 Euro um eine Ersatzbeschaffung.

Der Abg. Behling verlässt die Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses um 10.10 Uhr.

Beschlussvorschlag für den Kreistag:

Der Kreistag beschließt die angepasste Haushaltssatzung 2012 und die neue Investitionsplanung für 2012 (Beitrittsbeschluss). Über die Investitionsmaßnahmen der Haushaltsjahre 2013 ff. wird im Rahmen des Haushaltsplans 2013 entschieden.

(Abstimmungsergebnis: e i n s t i m m i g)

Punkt 10

Anfragen und Mitteilungen

Es werden keine Anfragen gestellt und keine Mitteilungen gegeben.

Punkt 11

Einwohnerfragestunde

Von der Einwohnerfragestunde wird kein Gebrauch gemacht.

Der Ausschussvorsitzende schließt um 10.15 Uhr die öffentliche Sitzung.

gez.
Ulrich Schramke

gez.
Gero Geißbreiter

gez.
Jacqueline Weigert

Ausschussvorsitzender

Erster Kreisrat

Protokollführerin

Genehmigt in der Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses am 07.09.2012